

Quelle: oeamtc.at

Adresse: <https://www.oeamtc.at/presse/oeamtc-e-scooter-unterschaetzte-gefahr-im-strassenverkehr-74325438>

Datum: 26.04.2025 (Da es immer wieder Änderungen gibt, bitte für aktuelle Infos die Website besuchen.)

# ÖAMTC: E-Scooter – unterschätzte Gefahr im Straßenverkehr

1.762 Unfälle mit E-Scooter-Beteiligung 2023

Vor allem im urbanen Bereich werden E-Scooter als Ergänzung der Mikromobilität viel genutzt, um schnell und unkompliziert von A nach B zu kommen. Die Gefahren bei Elektrorollern werden allerdings oft unterschätzt. Zudem war eine detaillierte Unfallanalyse lange nicht möglich, da E-Scooter in der Statistik gemeinsam mit Fahrrädern und E-Bikes geführt wurden. Nach langjährigen Forderungen des ÖAMTC wurde dies nun geändert. "Die differenzierte Untersuchung von Unfällen mit E-Scootern zeigt vor allem zwei Problemfelder auf: Fehlenden Fahrfertigkeiten sowie zu niedriges Risikobewusstsein und, damit verbunden, das Fahren unter Alkohol-, Drogen- oder Medikamenteneinfluss", so ÖAMTC-Verkehrstechniker David Nosé.

Im Jahr 2023 ereigneten sich 1.762 Verkehrsunfälle mit Beteiligung von E-Scootern, dabei wurden 1.607 E-Scooterfahrende verletzt und drei Menschen getötet. Von den 1.762 Unfällen waren 34 Prozent Allein- und 29 Prozent Kreuzungsunfälle (Quelle: Statistik Austria). Die häufigsten Ursachen waren Vorrangverletzungen (28 Prozent) sowie Unachtsamkeit/Ablenkung (23 Prozent). Auffällig ist jedoch der im Vergleich zu anderen Mobilitätsformen große Anteil an Unfällen aufgrund von Missachtung von Ge- und Verboten (20 Prozent) sowie Alkohol-, Drogen- oder Medikamenteneinfluss (12 Prozent).

## ***Erhöhte Aufmerksamkeit aller Verkehrsteilnehmer:innen, vor allem in der dunklen Jahreszeit gefordert***

Die Fahrdynamik von E-Scootern ist sehr speziell. Umso wichtiger ist es, vor der ersten Fahrt im Straßenverkehr in einem geschützten Bereich zu üben. "Das gilt auch für Leih-Scooter, die man zunächst in verkehrsfreiem Umfeld testen sollte. Wir raten außerdem, beim Fahren einen Helm zu tragen und keinesfalls zu mehr als einem Scooter zu benutzen. Zudem gilt auch für Elektroroller-Fahrer:innen: Don't drink and drive - niemals alkoholisiert oder unter Drogen- bzw. Medikamenteneinfluss fahren", warnt Nosé.

Neben der Einhaltung der Verkehrsregeln und erhöhter Aufmerksamkeit aller Verkehrsteilnehmer:innen an Kreuzungen sowie Radwegüberfahrten, sollten E-Scooter-Fahrer:innen vor allem in der dunklen Jahreszeit helle Kleidung und Reflektoren tragen, um besser gesehen zu werden.

## ***E-Scooter sind rechtlich mit Fahrrädern gleichgestellt***

Bei E-Kleintretrollern, die nach §88b StVO einzuordnen sind, gelten die Verhaltensbestimmungen für das Fahrrad im Sinne der StVO. Zu beachten ist das gesetzlich vorgeschriebene Alterslimit von zwölf bzw. neun oder zehn Jahren als Inhaber:in eines Radfahrausweises. Rechtlich dürfen Personen, die einen E-Kleintretroller verwenden, den Alkoholgrenzwert von 0,8 Promille nicht überschreiten - der Club plädiert beim Lenken von

Fahrzeugen aber auf 0,0 Promille.

Nähere Infos, was gilt und was verboten ist, wenn man mit dem Elektroroller unterwegs ist, findet man unter:  
[E-Scooter - 15 häufige Fragen und Antworten | ÖAMTC \(oeamtc.at\)](#).

### ***E-Scooter Unfälle nach Bundesland (2023)***

<b>Bundesland</b>	<b>UPS</b>
Burgenland	16
Kärnten	113
Niederösterreich	263
Oberösterreich	248
Salzburg	149
Steiermark	216
Tirol	137
Vorarlberg	99
Wien	521
Österreich	1.762

Quelle: Statistik Austria; Bearbeitung: ÖAMTC